

## PROTOKOLL

über die 14. Sitzung des Orsrates Buer am Dienstag, den 10.09.2019,  
Gaststätte "Bremer Tor", Bremer-Tor-Str. 1, 49328 Melle

**Sitzungsnummer:** ORBU/018/2019  
**Öffentliche Sitzung:** 19:00 Uhr bis 21:45 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Ortsbürgermeister**

Dieter Finke-Gröne

#### **stellv. Ortsbürgermeister**

Arend Holzgräfe

#### **Ortsratsmitglied**

Ernst-Heinrich Albersmann

Mirco Bredenförder

Uwe Bressert

Lars Ewering

Sandra Görtz

Wilhelm Hunting

Barbara Rolle

Frank Schlattmann

Ursula Thöle-Ehlhardt

Sabine Wehrmann

#### **von der Verwaltung**

Judith Fidler

Jeanette Kath

–  
Presse  
Zuhörer

Frau Muck vom Meller Kreisblatt  
6

### **Abwesend:**

#### **Ortsratsmitglied**

Peter Gromm

Dirk Kath

Hannelore Ostheimer-André

fehlte entschuldigt

fehlte entschuldigt

fehlte entschuldigt

## **Tagesordnung:**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 20.06.2019
- TOP 5 Vorstellung von Frau Fidler als Meller Tourismusmanagerin
- TOP 6 Berichte
  - TOP 6.1 Ortsbürgermeister
  - TOP 6.2 Verwaltung
- TOP 7 Aufgabenabgrenzungen zwischen Ortsrat und Ortsbürgermeister
- TOP 8 Ankauf und Bepflanzung von Bäumen aus der Aktion "850 Jahre Melle"
- TOP 9 Finanzierungsantrag des Heimat- und Verschönerungsvereins Buer e.V. bzgl. der Dorfglocke in Meesdorf
- TOP 10 Finanzierungsantrag des SoVD - Ortsverband Buer für den Bau einer Boulebahn
- TOP 11 Installation von Ballfangzäunen auf dem Sportplatz am Groenen Holz
- TOP 12 Aktivitäten zum 5-Jährigen Bestehen des Bueraner Wochenmarktes
- TOP 13 Berichte aus den Arbeitskreisen
- TOP 14 Wünsche und Anregungen

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Ortsbürgermeister begrüßt alle Anwesenden, insbesondere von der Presse Frau Muck sowie die Tourismusmanagerin der Stadt Melle, Frau Fidler. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

## **TOP 2 Einwohnerfragestunde**

Herr Zohm berichtet über das Projekt „Blaue Bank“ gegen Einsamkeit, das seine Frau initiiert hat. U. a. auch durch die Unterstützung von Semper war es bereits möglich, im Bereich Westerhausen eine Bank aufzustellen. Spender sind vorhanden, nur die Aufstellung ist derzeit nicht möglich, da insbesondere in Bereichen, wo öffentlicher Grund und Boden betroffen ist, vorab viele Fragen abzuklären sind und die Unterstützung durch die Stadt Melle nicht groß ist. Das Projekt verläuft mit großem Widerstand.

Ortsbürgermeister greift die Anregung auf, bittet um Überlassung eines Planes über mögliche Aufstellungsorte und sagt die Besprechung im Arbeitskreis zu.

Herr Rauer weist im Zusammenhang mit dem von der Wohnungsbau Grönegau geplanten Neubau eines Mehrfamilienhauses an der Bremer-Tor-Straße auf die Schaffung von ausreichend Parkflächen für Anlieger hin. Er befürchtet, dass die Straße von Anliegern zugeparkt wird und bemängelt, dass immer mehr Straßenverkehrsflächen als Parkplätze ausgewiesen werden. Hier nennt er beispielhaft die Situation „Auf Torf“.

Ortsbürgermeister verweist in diesem Zusammenhang auf die ähnliche Situation im Bereich Barkhausener Straße, die laut Aussage der Verwaltung der Verkehrsberuhigung dient. Im Bereich Bremer-Tor-Straße ist sicherlich ebenfalls mit parkenden Autos zu rechnen. Er sagt zu, das in Gesprächen mit der Wohnungsbau Grönegau zu thematisieren.

Herr Zohm gibt zusätzlich den Hinweis auf den ohnehin bestehenden erheblichen LKW-Verkehr auf der Bremer-Tor-Straße.

Herr Rauer regt ein einseitiges Halteverbot in diesem Bereich an.

Ortsbürgermeister hält dieses für einen konstruktiven Vorschlag und weist darauf hin, dass es sich z. Zt. noch um eine Landesstraße handelt.

Herr Rauer spricht im Zusammenhang mit dem geplanten Baugebiet „Auf der Lauge“ die auf der Grenze zum Grundstück seines Sohnes geplante Sitzgruppe für die Mehrfamilienhäuser an. Hier möchte er frühzeitig sein Missfallen zum Ausdruck bringen.

Ortsbürgermeister erklärt, dass es sich bisher nur um die Durchführung von vorbereitenden Maßnahmen und noch nicht um ein öffentliches Verfahren handelt. Erst wenn die Bauanträge gestellt werden, ist das Planungsverfahren öffentlich und der Ortsrat wird entsprechend beteiligt. Dann sind derartige Belange einzubringen.

Herr Rauer befürchtet bei einer möglichen B-Planänderung evtl. die Möglichkeit seines Gemüseanbaus zu verlieren und weist auf das kleine Biotop hin, welches im Bereich der Streuobstwiese entstanden ist. Dieses sollte nach Möglichkeit erhalten bleiben.

Nach Kenntnis des Ortsbürgermeisters ist das Grundstück seines Sohnes von einer Änderung des B-Plans nicht betroffen.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Frau Thöle-Ehlhardt stellt den Antrag zu TOP 12 auf Nichtbefassung. Ihre Fraktion hat fristgerecht den Antrag für diesen Tagesordnungspunkt eingereicht. Dieser Antrag entstand aufgrund des Hinweises von Frau Ostheimer-André, dass der Wochenmarkt 5 Jahre besteht und im Hinblick auf ggf. benötigte Finanzmittel des Ortsrates bei Durchführung von Aktivitäten anlässlich dieses Jubiläums. Ihre Ideen zu dem Jubiläum, die aufgrund von vielen

vorhandenen Kontakten entstanden sind, hat sie den Ortsratsmitgliedern am Morgen vor der vorbereitenden Ortsratssitzung per E-Mail zugeleitet. Überrascht haben sie die sehr emotionalen Reaktionen bei der vorbereitenden Sitzung von Personen, die sich übergangen und missachtet gefühlt haben. Sie hat nach ihrer Ansicht die Planung offen gestaltet und auf Zustimmung und positive Reaktionen gehofft. Aufgrund dieser Entwicklung hat sie ihre Aktivitäten zurückgefahren und sie sieht daher keine Notwendigkeit mehr, über diesen Tagesordnungspunkt zu beraten und zu entscheiden.

Herr Holzgräfe plädiert dafür, den Tagesordnungspunkt auf der Tagesordnung zu belassen, um über den Sachstand zu informieren. .

Der Ortsrat beschließt mehrheitlich mit 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme sowie 1 Enthaltung, den Antrag auf Nichtbefassung des TOP 12 von Frau Thöle-Ehlhardt abzulehnen und den TOP auf der Tagesordnung zu belassen.

Der Ortsrat stellt einstimmig mit einer Enthaltung die Tagesordnung fest.

#### **TOP 4      Genehmigung des Protokolls vom 20.06.2019**

Frau Rolle gibt den Hinweis, dass im Protokoll die Beschlussfassung zu TOP 15 geändert werden muss auf:

Einstimmig beschlossen mit 8 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen.

Das Protokoll wird einstimmig mit 11 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

#### **TOP 5      Vorstellung von Frau Fidler als Meller Tourismusmanagerin**

Ortsbürgermeister begrüßt Frau Fidler und erteilt ihr das Wort.

Frau Fidler stellt sich kurz vor und berichtet über ihre Arbeit als Tourismusmanagerin bei der Stadt Melle. Weiter gibt sie einen Überblick über das Tourismuskonzept. Sie stellt die Wichtigkeit der Digitalisierung von Daten und Karten heraus und erklärt, dass im Bereich Tourismus Stadt- und Gemeindegrenzen keine Rolle spielen. Die enge Zusammenarbeit und Vernetzung mit dem Tourismusverband Osnabrücker-Land ist eine wichtige Säule für die weitere Entwicklung des Tourismus in Melle.

Frau Wehrmann stellt die Frage, ob sich der Fokus eher auf Tages- oder Übernachtungsgästen richtet. Des Weiteren gibt sie die Anregung, Buer als das „Glockendorf“ - ggf. durch Erstellung einer Fahrradrouten - thematisch mit einzubinden.

Frau Fidler sieht die Tagesgäste als Einstieg für künftige Übernachtungsgäste.

Übernachtungsgäste sind natürlich das vorrangige Ziel.

Herr Bredenförder möchte wissen, wie sie die Rolle des Ortsrates sieht. Buer ist ein großer Ortsteil mit vielen Sehenswürdigkeiten und gastronomischen Zielen. Außerdem stellt er die Frage, in welcher Verbindung die Arbeit und das Konzept des Tourismusbüro Melle mit dem touristischen Gesamtkonzept des Landkreises sowie der Stadt Osnabrück steht.

Frau Fidler antwortet, dass die Stadt Melle von der Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Osnabrücker-Land sehr profitiert; gerade auch im Hinblick auf die beschränkten finanziellen Mittel der Stadt Melle für den weiteren Ausbau der notwendigen Infrastruktur. Durch die Vernetzung ist außerdem eine überregionale Darstellung und Präsentation der Stadt Melle möglich. Für Informationen und Anregungen aus den Ortsteilen, bzw. direkt vom Ortsrat, ist sie immer sehr dankbar.

Frau Rolle weist auf die fehlenden attraktiven Stellplätze für Wohnmobile in der Stadt Melle, insbesondere in Melle-Mitte, hin. Diese Art zu Reisen wird immer beliebter. Außerdem regt sie an, Bildbände und Broschüren in mehreren Sprachen aufzulegen.

Frau Fidler erklärt, dass 99 % der im Tourismusbüro vorsprechenden Besucher deutschsprachig sind. Beim Thema Wohnmobilstellplätze ist der Bedarf der Stadt Melle auf

jeden Fall bekannt; eine zeitnahe Umsetzung ist aber aus verschiedenen Gründen nicht möglich. Hierzu bedarf es einer intensiven Vorbereitung, verbunden mit vielen Gesprächen. Herr Hunting ergänzt, dass es in der Verwaltung bereits Planungen für die weitere Entwicklung und Gestaltung eines attraktiven Stellplatzes gibt. Dies geschieht im Zusammenhang mit der Umgestaltung im Bereich Wellenbad/Neubau einer Sporthalle. Er stellt die Wichtigkeit des Wander- und Radtourismus für die Stadt Melle heraus und hier ist Schwerpunkt sicherlich die Entwicklung von E-Bike-Radtouren. Voraussetzung für eine Vernetzung mit anderen Touristikregionen sind gut ausgebaute Radwege. Im Bereich Melle gibt es aber die Barrieren Wiehengebirge und Teutoburger Wald. Hier appelliert er, entsprechende Radwegeverbindungen zu schaffen, um die Möglichkeit einer Verbindung mit umliegenden Tourismusgemeinden zu ermöglichen. Davon kann die Stadt Melle nur profitieren.

Herr Bressert kritisiert in diesem Zusammenhang die schlechten Internetverbindungen im Bereich der Stadt Melle.

Ortsbürgermeister bedankt sich bei Frau Fidler für ihre Ausführungen.

## **TOP 6     Berichte**

### **TOP 6.1   Ortsbürgermeister**

Ortsbürgermeister berichtet über:

- das Bebauungsvorhaben auf den ehemaligen Flächen Wente/KSK Melle.

Hier sind die Vorbereitungsmaßnahmen abgeschlossen. Mit der Dekontaminierung wurden die Voraussetzungen für eine Bebaubarkeit geschaffen. Nach Bauantragstellung wird sich die Stadt Melle, bzw. der Ortsrat, planungsrechtlich mit dem Bauvorhaben befassen.

- die Erschließungsentwicklung Baugebiet „An der Blanken Mühle“.

Die Erschließungsarbeiten gehen gut voran. Die Vermarktung der Grundstücke verläuft zufriedenstellend. Bürgerbeschwerden wegen der Belastung durch schwere Baufahrzeuge konnten aus dem Weg geräumt werden.

- die Enderschließungsarbeiten an der Tittingdorfer Straße.

Wünsche und Anregungen von Anliegern und Bauinteressenten wird das städtische Tiefbauamt im Rahmen einer Anliegerversammlung annehmen und beantworten.

- die Umstufung innerörtlicher Straßen.

Die Umstufung soll nach Auskunft des städtischen Tiefbauamtes zum 31.12.2020 erfolgen. Vertreter des Landes- und Kreisstraßenbauamtes sowie des Tiefbauamtes haben sich auf ein Verfahren verständigt. Danach wird ein unabhängiger Gutachter den Instandhaltungsaufwand feststellen. Parallel dazu werden Stadt- und Ortsratsgremien die Gelegenheit bekommen, ihre Vorstellungen einzubringen.

- den sozialen Wohnungsbau in Buer.

Das geplante Projekt mit 8 Wohneinheiten an der Bremer-Tor-Straße wird realisiert. Z. Zt. werden Bauangebote eingeholt.

- die Aufstellung eines Verkehrsspiegels im Einmündungsbereich Barkhausener Str./Theodor-Heuss-Str..

Hier wurde noch keine Entscheidung getroffen.

- den Sachstand Radweg Huntetal.

Das Land hat bestätigt, dass hier kein vorrangiger Bedarf besteht. Es laufen aber Bestrebungen eine Finanzierung zu ermöglichen. Hier hat er Gespräche mit dem Tourismusreferat des Landes geführt. Eine finanzielle Förderung durch das ZILE-Programm sowie eine Initiative zu einem „Bürgerradweg“ sind derzeit nicht zu realisieren.

- die ILE-Versammlung am 29.08.2019.

Einige ILE-Anträge wurden erneut gestellt. Zum Projekt „Fabelhafte Orte“ wurden ca. 100 Orte benannt. Zuständige Mitarbeiterin für die Belange der Stadt Melle ist jetzt Frau Busch.

Durch Herrn Bendig vom Arl-Oldenburg wurde die Finanzsituation der drei Fördertöpfe erläutert.

- den Sachstand „Barrierefreie Kirchhofsburg“.

Nach Auskunft der Stadt Melle wird die Abgabe eines erneuten Förderantrages im Rahmen des ILE-Programms zum 15.09.19 vorbereitet.

- das Thema Glasfaserverkabelung.

Es laufen derzeit die Erd- und Verlegearbeiten. Der Abschluss des ersten Ausbauprogramms ist bis Ende 2019 vorgesehen. Die zuständige Stelle beim Landkreis Osnabrück erteilt Auskünfte ob, wie und wann mit Anschlüssen zu rechnen ist.

- verschiedene Schulangelegenheiten.

Auf dem Schulhof der Oberschule sind neue Spielgeräte installiert worden.

Es gibt zwei erfolgreiche Projekte der Generationenwerkstatt.

Die Lindenschule hat den Titel „Umweltschule“ erhalten.

Die Zweizügigkeit an der Oberschule ist durch entsprechende Schüleranmeldungen gesichert.

Das Projekt „Schülerpavillon“ ist in der Abstimmungsphase.

- den Jugendwagon und die Schülerzeitung.

Das Dorfgeflüster wurde in zwei Wettbewerben als Landessieger ausgezeichnet.

Das Themenheft Schule und Beruf erhielt den Norddeutschen Schulpreis und das Buch Nachgekommen - Frauen in der Gastarbeitergeschichte - wurde als bundesweit vorbildlich ausgezeichnet.

- Fund von Findlingen im Bereich Baugebiet „An der Blanken Mühle“.

Diese Steine werden umweltgerecht in die Natur eingebracht.

Herr Holzgräfe berichtet weiter über:

- die Hochwasserproblematik und die dazu vom Tiefbauamt erfolgte Ausarbeitung, die allen Ortsräten zugegangen ist. Aktuell für Buer laufen Gespräche betreffend den Bereich Sehlingdorf. Hier bestehen Möglichkeiten für Regenrückhaltungsmaßnahmen und die Stadtverwaltung ist auf gutem Weg eine Lösung zu finden. Für den Bereich An der Brehmke gibt es derzeit keine Lösung.

- die Seniorenwohnungen Stüvestraße.

Die Bauarbeiten für die 10 Wohneinheiten stehen kurz vor dem Abschluss bzw.

Fertigstellung. Einen Tag der offenen Tür hat es bereits gegeben.

- den Erweiterungsbau Martini-Kindergarten.

Der Rohbau ist fertiggestellt und die Arbeiten befinden sich im Zeitplan. Der Innenausbau wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen; Ziel ist, zum Beginn des neuen Jahres die Räumlichkeiten bezugsfertig zu haben.

Ortsbürgermeister ergänzt den Bericht um die erfolgte Fertigstellung der Flächenerweiterung am Kinderhaus.

## **TOP 6.2 Verwaltung**

Frau Kath berichtet über

- die Erneuerungsmaßnahmen im Deckenbauprogramm. Hier ist im nächsten Jahr der Siekweg vorgesehen.

- die Verlegung von Rasengittersteinen oder Schotter in vielen Straßenseitenräumen.

- den Einbau von neuen Fenstern und eines Wartebereichs im Bürgerbüro.

- den Baum des Jahres, die Flatterulme. Hier wird sie noch ein Gespräch mit der Schule über den möglichen Pflanzort führen.

Herr Hunting gibt den Hinweis auf die Schäden und Aufbrüche an den Straßen, die durch die Verlegearbeiten der Firma Arslan entstanden sind.

Ortsbürgermeister hat mit Herrn Große-Johannböcke das Thema besprochen; dort ist die Problematik bekannt.

Herr Ewering fragt nach dem Sachstand zum Thema Verschwiegenheitspflicht.

Ortsbürgermeister und Frau Kath antworten, dass beiden nichts bekannt ist und der Vorgang der Stadtverwaltung zur Prüfung vorliegt.

Frau Thöle-Ehlhardt fragt zum Thema ILE-Antrag „Barrierefreie Kirchhofsburg“ an, ob die Ortsratsmitglieder diesen Antrag zur Kenntnis erhalten und nach der Einschätzung, ob der Förderantrag Aussicht auf Erfolg hat.

Frau Strauß erklärt, dass sie eine entsprechende E-Mail, mit der Bitte um Weiterleitung des Antrages an die Ortsratsmitglieder, an Herrn Große-Johannböcke verschickt hat.

Ortsbürgermeister erläutert, dass Fördermöglichkeiten aus verschiedenen Töpfen bestehen, aber eine konkrete und befriedigende Aussage hat er nicht erhalten.

## **TOP 7      Aufgabenabgrenzungen zwischen Ortsrat und Ortsbürgermeister**

Frau Rolle verweist auf den in der letzten Sitzung gefassten Beschluss und jetzt geht es um die praktische Umsetzung. Im kleinen VA gab es eine Absprache, die sie schriftlich formuliert und den Fraktionen zugeschickt hat. Die Rückmeldungen hat sie eingearbeitet. Sie erläutert kurz den Inhalt.

Frau Wehrmann unterstreicht, dass diese Vereinbarung die praktische Durchführung regelt. Es sind seitens der Verwaltung Rechtsgutachten angefordert worden, welche die vom Ortsrat beschlossene Verfahrensweise bestätigt haben. Wichtig ist, dass mit der Arbeit begonnen wird und es nicht zu einer Lähmung eines Ortsteiles kommt. Sie trägt eine Stellungnahme ihrer Fraktion vor. Diese ist als Anlage dem Protokoll beigelegt. Außerdem muss sich die Vereinbarung im rechtlich abgesicherten Rahmen bewegen und ihrer Ansicht nach eine klare Regelung über die Hauptsatzung der Stadt Melle erfolgen.

Frau Thöle-Ehlhardt sieht es als wichtig an, die zu beschließende Vorlage vorzulesen, da die Sitzung öffentlich ist und die Zuhörer das Recht haben zu wissen, worum es geht. Es geht ihr in erster Linie um den Willen zu einer wirklichen Kooperation. Sie verweist auf das Thema Jubiläum Wochenmarkt, wo sie diesen Willen zu einer gemeinsamen Arbeit vermisst hat. Darüber ist sie enttäuscht. Auch sollte auf die fachliche Kompetenz und persönliche Interessen bei der Verteilung der Aufgaben und Termine Rücksicht genommen werden und nicht stur nach einer Liste vorgegangen werden. Eine gewisse Flexibilität muss vorhanden sein. Es geht um eine gute, transparente und kommunikative Zusammenarbeit, bei der die Belange des Ortes im Vordergrund stehen.

Herr Hunting möchte zu den Ausführungen von Frau Wehrmann dahingehend Stellung nehmen, dass es sich nicht um eine einmalige Situation handelt. Es gibt demokratische Spielregeln, dazu gehört auch, dass Mehrheitsentscheidungen gelten. Daher wurde von Seiten seiner Fraktion immer wieder darauf hingewiesen, dass sich der Wille des Bürgers und Wählers nicht in der Spitze des Ortsrates widerspiegelt. Der Ortsbürgermeister sowie der Stellvertreter gehören nicht der Mehrheitsfraktion an. Diesem Bürgerwillen wurde mit der erfolgten Beschlussfassung Rechnung getragen. Der Paragraph des NKomVG, bei dem es um die Abwahl des Ortsbürgermeisters geht, wird von der CDU/FDP-Fraktion energisch vertreten. Eigentlich kann aber der Vorsitzende eines Gremiums, ohne der Mehrheit anzugehören, nicht mehr diese Position einnehmen. Das Ziel einer Abwahl des Ortsbürgermeisters wird aber von seiner Fraktion nicht verfolgt, wobei eine Abwahl des stellvertretenden Ortsbürgermeisters möglich ist. Seiner Fraktion geht es lediglich darum, dass sich der Ortsrat seine Kompetenzen zurückholt. Diese Vorgehensweise ist durch die beauftragten Rechtsgutachten bestätigt worden. Er führt die ähnliche Situation vor einigen

Jahren im Ortsteil Neuenkirchen an, die zu Neuwahlen und damit zu einer Klärung der Mehrheitsverhältnisse geführt hat.

Ortsbürgermeister unterstreicht, dass sich alle Seiten in den Vorgesprächen kollegial aufeinander zubewegt haben. Eine gemeinsame Ausarbeitung liegt jetzt vor und leider wurde in dem Rechtsgutachten keine klare Aussage getroffen, wie ein Ortsrat als Ganzes diese Vertretungsaufgaben wahrnimmt. Zu einigen Punkten dieser Ausarbeitung möchte er etwas klarstellen:

- Die aufgeführten Listen liegen der Verwaltung in der Weise nicht vor und das Führen solcher Aufstellungen bedeutet für die Verwaltung einen Mehraufwand. Daher ist klarzustellen, wie die Verteilung der Termine nach dem Schlüssel konkret erfolgen soll.
- Zum Thema Presseverlautbarungen möchte er sich eine Äußerung als Ortsratsmitglied vorbehalten. Durch die Amtsideutität als Ortsbürgermeister darf ihm nicht diese Möglichkeit genommen werden. Diese Klarstellung ist ihm wichtig. Wenn er für den gesamten Ortsrat als Ortsbürgermeister spricht, ist die gemeinsame Absprache für ihn selbstverständlich.
- Es muss weiterhin möglich sein, Initiativen zu ergreifen und diese erst im kleinen Kreis zu besprechen. Dann kann ein vorlagereifer Vorschlag für diese Projekte und Initiativen zu gegebener Zeit im Gremium zur Diskussion und Entscheidung eingebracht werden. Das gilt für alle Seiten. Der Ortsrat sollte erst dann involviert werden, wenn er tatsächlich zuständig ist und die Angelegenheit spruchreif ist.

Frau Rolle kann diese Auffassung nicht teilen, denn alle Ortsratsmitglieder sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Auf die vertrauliche Behandlung von derartigen Gesprächen und Informationen muss sie sich verlassen können. Dann ist jedenfalls gewährleistet, dass alle den gleichen Wissensstand haben.

Herr Hunting bekräftigt diese Aussage und weist darauf hin, dass alle Ortsratsmitglieder mit den gleichen Rechten und Pflichten ausgestattet sind. Beispielsweise hat er es bei einem Verfahren in der letzten Wahlperiode so gehandhabt, dass er Kontakt zu dem Arbeitskreisvorsitzenden aufgenommen hat und im Arbeitskreis fand dann ein Brainstorming statt. Daraufhin wurde dem Ortsrat ein Entscheidungsvorschlag vorgelegt. Das ist aus seiner Sicht der einzuhaltende Weg, mit dem ein Verfahren oder Projekt kooperativ durchgeführt wird. Es muss nicht immer der gesamte Ortsrat eingebunden werden; hier führt er das aktuelle Beispiel Sanierung Dorfglocke Meesdorf an. Die Arbeitskreisvorsitzende hat um einen Termin vor Ort gebeten und es wurde eine einvernehmliche Entscheidung getroffen, die jetzt dem Ortsrat zur Beschlussfassung vorliegt.

Frau Thöle-Ehlhardt merkt an, dass sie die Aussagen von Frau Rolle und Herrn Hunting zu 100 % unterstützt. Sie erinnert an ihre Bitte, den gesamten Text vorzulesen und stellt - insbesondere für die Öffentlichkeit - klar, dass nicht sie persönlich den Text geschrieben hat, sondern dass die drei Fraktionsvorsitzenden die Eckpunkte festgelegt haben und Frau Rolle sich bereit erklärt hat, den Vorschlag zu formulieren und mit den Fraktionsvorsitzenden abzustimmen.

Für Herrn Bredenförder gibt es hier keine Einbahnstraße, sondern ein Miteinander beruht auf Gegenseitigkeit. Auf der einen Seite hat Frau Thöle-Ehlhardt die Verantwortlichkeit für den Wochenmarkt an Herrn Holzgräfe abgegeben und auf der anderen Seite initiiert sie Aktivitäten ohne Rücksprache mit ihm. Solch ein Verhalten führt zu Verwirrung und Unverständnis. Für ihn ist wichtig, was der Bürger denkt und das derzeitige Verhalten des Orsrates führt sicherlich zu allgemeinem Unverständnis. Aufgabe des Gremiums ist es, sich um den Ort und dessen Gestaltung und Weiterentwicklung zu kümmern. Hier sind alle Seiten gefordert. Für ihn ist der Ortsbürgermeister erster Ansprechpartner und es ist seine Aufgabe die Informationen entsprechend zu behandeln und weiterzugeben. Der Ortsrat ist dann zum richtigen Zeitpunkt einzubinden. Dieses ist dem Ortsbürgermeister bisher sehr gut gelungen.

Herr Ewering war bei dem interfraktionellen Treffen anwesend und geht auf die letzte Aussage der Besprechung ein. Es wurde vereinbart, diesen Tagesordnungspunkt in der Sitzung ohne weitere Diskussion zu behandeln. Es wurde eine gemeinsame Regelung getroffen, die von Frau Rolle noch komplett verlesen werden sollte. Jeder kann angeblich seine Meinung sagen, aber der eine stellt den anderen dann als lächerlich und dumm dar. Dieses Verhalten wird der Sache nicht gerecht. Weiter nimmt der Stellung zu der letzten



Ortsratssitzung und auf die persönlichen Angriffe aus dem Zuschauerkreis gegen ihn während seiner Ausführungen. Solch ein Verhalten sowie die gegenseitigen Angriffe sind nicht zu dulden.

Frau Thöle-Ehlhardt möchte sich zu den Äußerungen von Herrn Bredenförder äußern und bezeichnet diese als Unverschämtheit. Sie ist Initiatorin des Wochenmarktes und auch nach Abgabe der Verantwortlichkeit im Ortsrat schreibt sie bekanntermaßen in jedem Dorfgeflüster einen Beitrag über den Markt. Diese Arbeit und der Einsatz wird nicht gesehen und jedem steht es offen, sich ebenfalls für den Wochenmarkt einzubringen.

Sie erläutert erneut den Ablauf der Initiative ihrer Fraktion und macht deutlich, dass die E-Mail mit den Ideen von ihr vor der vorbereitenden Ortsratssitzung verschickt wurde.

Frau Rolle stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung. Die Ausführungen gehören nicht in diesen Tagesordnungspunkt.

Sie verliest den Text der Vereinbarung.

Ortsbürgermeister lässt hierüber abstimmen.

Der Ortsrat beschließt nachfolgende in der interfraktionellen Sitzung am 04.09.19 entschiedene Vereinbarung:

Bei Geburtstagen, Jubiläen von Vereinen und Firmen und repräsentativen öffentlichen Auftritten im Ort und im Stadtgebiet fragt die Verwaltung bei den Genannten nur an, ob die Teilnahme oder ein Besuch eines Vertreters/einer Vertreterin des Orsrates gewünscht wird. Die Fraktionen werden rechtzeitig informiert. Ein/e Vertreter/in der Fraktion nimmt dann die Aufgabe wahr. Die Verteilung erfolgt im Verhältnis 3:3:1 (CDU/FDP : SPD/Grüne : UWG). Die Glückwünsche werden vom Ortsbürgermeister unterschrieben. Es werden von der Verwaltung je eine Liste für Geburtstage, Hochzeiten, Beerdigungen und eine Liste für Jubiläen, Firmen, Vereine und andere öffentliche Auftritte geführt.

Presseverlautbarungen im Namen des Orsrates werden mit den Fraktionsvorsitzenden abgestimmt. Dies gilt für alle Ortsratsmitglieder.

Alle Angelegenheiten, die in der Zuständigkeit des Orsrates liegen (s. § 93 Abs. 1 NKomVG), werden vom Ortsrat direkt initiiert und begleitet. Die sachliche Zuordnung erfolgt auf der Basis der Arbeitskreiszuschnitte, die dementsprechend zu beteiligen sind.

Bei Gesprächen oder dem fachlichen Austausch zu Belangen, die den Ortsrat betreffen, informiert der Ortsbürgermeister/der stellvertretende Ortsbürgermeister die Fraktionsvorsitzenden und den/die Vorsitzende/n des betreffenden Arbeitskreises. Diese/r kann – wenn möglich - auf Wunsch daran teilnehmen.

## **TOP 8     Ankauf und Bepflanzung von Bäumen aus der Aktion "850 Jahre Melle"**

Herr Holzgräfe berichtet über den Sachstand betreffend die Anpflanzung von Bäumen anlässlich des Jubiläums „850 Jahre Melle“. Als möglicher Standort wurde durch den Ortsrat die Bepflanzung im Bereich der Ortskernentlastungsstraße - parallel zum Neubaugebiet - vorgeschlagen. Hier besteht ausreichend Platz für ca. 30 – 50 Bäume. Diesen Vorschlag hat er dem Umweltamt mitgeteilt. Außerdem gab es noch von Seiten des Kirchenvorstandes den Vorschlag, im Bereich des Neubaugebietes, an der Nordseite des Friedhofs, einen Baumschirm zu erstellen. Auch hier könnten ca. 10 Bäume angepflanzt werden. Von Seiten des Umwelt- bzw. Tiefbauamtes gab es den Hinweis auf die noch nicht erfolgte Straßenumstufung und somit der Ortsrat bzw. die Stadt Melle nicht allein entscheiden können. Herr Große-Johannböcke sagte zu, die entsprechenden Gremien einzubinden und eine Prüfung vorzunehmen. Er wird dann den Ortsrat über das Ergebnis unterrichten. Ob das Pflanzdatum November d. J. eingehalten werden kann, ist fraglich. Unabhängig davon besteht weiter die Möglichkeit an einzelnen Stellen Ersatzbepflanzungen durch Einzelbäume vorzunehmen.

Frau Rolle möchte die Bestätigung, dass der Ankauf nicht aus Ortsratsmitteln erfolgt und regt an, die Standortfrage im Arbeitskreis zu besprechen.

Herr Holzgräfe bestätigt, dass keine Ortsratsmittel benötigt werden und die weitere Vorgehensweise zur Standortfrage von dem Ergebnis der Prüfung des Tiefbauamtes abhängt.

Herr Schlattmann fragt nach, ob es sich um Obstbäume – wie es bisher publiziert wurde – oder andere Bäume handelt.

Herr Holzgräfe bestätigt, dass es sich nur um gemischte Bäume und nicht um Obstbäume handelt.

Herr Hunting weist darauf hin, dass es sinnvoll ist, die Bäume aus Anlass des Jubiläums „850-Jahre Melle“ auch im Jubiläumsjahr zu pflanzen. Auch er ist für eine Abklärung im Arbeitskreis Dorfentwicklung/ Umwelt.

#### **TOP 9 Finanzierungsantrag des Heimat- und Verschönerungsvereins Buer e.V. bzgl. der Dorfglocke in Meesdorf**

Herr Holzgräfe erläutert den Antrag des Heimat- und Verschönerungsvereins. In Meesdorf gibt es eine Dorfgemeinschaft, die das Projekt dankenswerterweise unterstützt und in Vorgesprächen wurden bereits die Voraussetzungen geschaffen, damit eine mehrheitsfähige Abstimmung im Ortsrat durchgeführt werden kann.

Frau Wehrmann ergänzt, dass es einen kurzfristig anberaumten Termin vor Ort gab, an dem ein kleiner Teilnehmerkreis aus dem Ortsrat teilgenommen hat. Mit dem Heimat- und Verschönerungsverein wurden vorher schon Sondierungsgespräche geführt und es konnte eine einvernehmliche Lösung erreicht werden.

Herr Hunting unterstreicht, dass die Sanierung der Dorfglocke bzw. Ehrenmal in Meesdorf auf der Prioritätenliste ganz oben steht und bei dem Abstimmungsgespräch ein Konsens erreicht wurde. Er bittet um Zustimmung.

Frau Thöle-Ehlhardt sieht diese Maßnahme ebenfalls als sinnvoll an und sagt die Unterstützung zu.

Ortsbürgermeister lässt über den Antrag abstimmen.

Der Ortsrat stimmt dem Finanzierungsantrag des Heimat- und Verschönerungsvereins bzgl. der Sanierung des Umfeldes an der Dorfglocke Meesdorf zu.

#### **TOP 10 Finanzierungsantrag des SoVD - Ortsverband Buer für den Bau einer Boulebahn**

Frau Rolle übernimmt für Herrn Gromm die Berichterstattung. Er hat erneut einen Antrag für eine Förderung über das ILE-Programm gestellt und daher wird der Antrag für die Finanzierungshilfe aus Ortsratsmitteln zurückgezogen. Sollte der ILE-Antrag abgelehnt werden, wird um entsprechende finanzielle Unterstützung durch den Ortsrat gebeten.

Ortsbürgermeister bittet in dem Zusammenhang im Namen des Orsrates Herrn Gromm Genesungswünsche zu übermitteln.

#### **TOP 11 Installation von Ballfangzäunen auf dem Sportplatz am Groenen Holz**

Frau Thöle-Ehlhardt spricht das Schreiben von Herrn Elscher an die Ortsratsmitglieder mit seiner Stellungnahme an, in dem er auf den Antrag auf Errichtung eines Ballfangzaunes im oberen Bereich des Bolzplatzes antwortet. Herr Elscher verweist darauf, dass nach seiner Ansicht das Risiko der Verkehrsgefährdung gering einzuschätzen ist. Er bittet aber den Ortsrat, hierzu nochmal Stellung zu beziehen und vor Ort zu entscheiden, ob und wo die Errichtung weiterhin für notwendig erachtet wird. Die Errichtung im unteren Bereich zum Groenen Holz ist im Gremium unstrittig, aber über die Notwendigkeit im oberen Bereich gibt es verschiedene Sichtweisen. Sie bekräftigt ihre Position und sieht hier - auch durch eigene Beobachtungen - sehr wohl die Möglichkeit der Verkehrsgefährdung. Der Antrag sollte aufrechterhalten werden.

Frau Wehrmann spricht ebenfalls den Prüfauftrag des Orsrates an die Stadtverwaltung an. Dem Schreiben ist zu entnehmen, dass dieser Ballfangzaun nicht zwingend erforderlich ist und die Entscheidung vor Ort getroffen werden soll. Ihre Fraktion sieht hier auch die finanzielle Seite und ist der Meinung, dass es vorrangigere Projekte gibt. Die Errichtung des Ballfangzaunes im oberen Bereich wird daher als nicht zwingend erforderlich angesehen, da eine Verkehrsgefährdung nicht gegeben ist.

Herr Bredenförder unterstreicht die Wichtigkeit im unteren Bereich den Zaun dringend wieder zu errichten; gleiches gilt für den seit Anfang des Jahres fehlenden Ballfangzaun am Sportplatz Stuckenberg. Seine Nachfrage direkt bei den Jugendlichen hat ergeben, dass im oberen Bereich ein Zaun nicht gewünscht oder für notwendig gehalten wird. Die Dokumentation durch das Fachamt, dass eine Verkehrsgefährdung nicht gegeben ist, liegt vor und somit liegt die Entscheidung nicht beim Ortsrat.

Frau Thöle-Ehlhardt merkt an, dass der Ortsrat nicht die Entscheidung über die Errichtung treffen kann. Wenn die Notwendigkeit gesehen wird, geht es um die Standortempfehlung durch den Ortsrat.

Ortsbürgermeister formuliert eine Empfehlung und Frau Görtz gibt den Hinweis, in der Empfehlung muss der Wille des Orsrates erkennbar sein, dass die abschließende Entscheidung über die Errichtung die Stadt Melle treffen muss.

Ortsbürgermeister formuliert erneut eine Empfehlung und lässt hierüber abstimmen.

Der Ortsrat empfiehlt der Stadt Melle erneut zu prüfen, ob ein Ballfangzaun im Bereich der Westseite des alten Sportplatzes errichtet werden soll. Die Sachentscheidung über die Installation sowie den genauen Standort obliegt dem Fachamt und nicht dem Ortsrat.

## **TOP 12    Aktivitäten zum 5-Jährigen Bestehen des Bueraner Wochenmarktes**

Herr Holzgräfe berichtet aus seiner Sicht über den Sachstand Wochenmarkt. Unbestritten ist der Wochenmarkt aufgrund der Initiative von Frau Thöle-Ehlhardt entstanden und wurde von ihr auch über Jahre aktiv betreut. Vor drei Jahren hat sie die aktive Begleitung aufgegeben und die Aufgabe wurde von ihm übernommen. Er hat mit Aktivitäten immer wieder versucht, den Markt ins Gespräch zu bringen. Letztes Jahr wurde gemeinsam mit den Marktbetreibern zum ersten Mal ein kleines Herbstfest durchgeführt und das möchte er in diesem Jahr wieder organisieren. Ziel ist es, den Wochenmarkt als Kommunikationsstätte zu erhalten. Am Tag des vorbereitenden VA hat Frau Thöle-Ehlhardt ihr Programm für ein Jubiläum über eine E-Mail präsentiert, worauf er zurückhaltend reagiert hat. Er hätte sich eine Absprache gewünscht und dann wäre eine gemeinsame Organisation sicherlich möglich gewesen. Sein Terminwunsch für das Herbstfest war der 17.10.; Frau Thöle-Ehlhardt plant die Jubiläumsaktivitäten für den 24.10. Er ist überrascht über eine solche Vorgehensweise, würde aber gerne das Herbstfest so durchführen, wie er es geplant hat. Für künftige Veranstaltungen ist ein rechtzeitiger, gegenseitiger Austausch erforderlich.

Frau Thöle-Ehlhardt unterstreicht, dass auch sie immer gemeinsam mit den Marktbetreibern den Markt vorangebracht und ihn durch anspruchsvolle Texte im Dorfgeflüster weiter begleitet und unterstützt hat. Die Aktivitäten zum Jubiläum wurden selbstverständlich mit den Betreibern abgesprochen. Bei der E-Mail, die sie verschickt hat, handelte es sich um Vorschläge und Ideen. Es wäre von seiner Seite möglich gewesen, sie daraufhin anzusprechen und einen gemeinsamen Konsens zu finden. Sie möchte nicht, dass der Eindruck entsteht, sie hat eigenmächtig Entscheidungen getroffen und will eine Konkurrenzveranstaltung organisieren. Da war nie ihr Ziel. An das Jubiläum hat niemand im Ortsrat gedacht und es ist eine großartige Leistung, dass dieser Wochenmarkt in einem kleinen Ort wie Buer so lange existiert.

Aus Sicht von Frau Wehrmann geht es alleine um die fehlende gegenseitige Information und Abstimmung.

Herr Hunting möchte nochmal herausstellen, wie stolz der Ort sein kann, so einen Wochenmarkt auf die Beine zu stellen. Er bittet darum, die Diskussion zu beenden, denn Veranstalter ist der Ortsrat gemeinsam zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger. Das steht im Vordergrund und bei der Planung von weiteren Aktivitäten können alle Meinungen und Ideen zusammengeführt und berücksichtigt werden.

Ortsbürgermeister stellt die Initiativen und Aktivitäten beider Personen heraus und hofft auch Beilegung der Irritationen. Als Datum für das Herbstfest aus Anlass des 5-jährigen Jubiläums wird der 17.10. festgelegt.

### **TOP 13    Berichte aus den Arbeitskreisen**

Frau Görtz berichtet, dass der Arbeitskreis Veranstaltungen, Kultur und Integration getagt hat. Die Nachfolgeveranstaltung für den Buer Markt, der Fröhliche Dorfabend, musste aufgrund von fehlender Resonanz seitens der örtlichen Vereine abgesagt werden. Die Veranstaltung wird verschoben und der Arbeitskreis erarbeitet ein neues Konzept.

Der Arbeitskreis Dorfentwicklung und Umwelt hat laut Frau Wehrmann nicht getagt, aber sie bittet nach der Ortsratssitzung um Abstimmung eines Termins für eine Sitzung.

Ortsbürgermeister berichtet, dass der Arbeitskreis Straßen, Wege und Gewässer nicht getagt hat.

Frau Thöle-Ehlhardt teilt mit, dass der Arbeitskreis Sport, Bildung und Soziales ebenfalls nicht getagt hat. Sie regt in Abstimmung mit Frau Grobe eine Sitzung am 24.10.19 an, die speziell schulische Themen beinhalten soll.

### **TOP 14    Wünsche und Anregungen**

Frau Görtz wünscht sich für die Zukunft eine interfraktionelle Zusammenarbeit, die ernst genommen wird.

Frau Rolle bemängelt die Situation auf dem alten Friedhof. Dort sollen nach Mitteilung von Anwohnern oft Treffen von Männergruppen mit Alkoholkonsum stattfinden. Die Mülleimer sind voll mit Flaschen von Spirituosen und Bürger, die über den Friedhof gehen, fühlen sich sehr unwohl. Friedhöfe sind in allen Ländern Orte, die geehrt und geachtet werden. Hier bittet sie ggf. um Kontrollen.

Frau Thöle-Ehlhardt bittet darum, dass an der Verkehrsinsel zum Groenen Feld die Bepflanzung zurückgeschnitten wird. Sie erinnert an den in der letzten Sitzung geäußerten Wunsch im Einmündungsbereich Hilgensele/Osnabrücker Straße einen Spiegel anzubringen. Weiter möchte sie über den Sachstand Renovierungsarbeiten am Jugendwagon berichten, denn diese Arbeiten wurden durch den Ortsrat mit 500,00 Euro

finanziell unterstützt. Durch sehr viel Eigeninitiative - auch von Jugendlichen und Angehörigen - sind die Außenarbeiten abgeschlossen. Sie selber ist derzeit damit beschäftigt, den Wagon innen zu restaurieren. Auch diese Arbeiten sind sehr zeit- und arbeitsaufwendig. Sie stellt die Frage, ob für die verwendeten Mittel des Orsrates ein Verwendungsnachweis vorgelegt werden muss.

Frau Kath verneint dieses.

Herr Bressert möchte eine persönliche Angelegenheit ansprechen. Er entschuldigt sich für die Gähnanfälle, die aufgrund seiner Krankheit manchmal auftreten.

Lt. Herr Holzgräfe wurde von Bürgern in Meesdorf der Wunsch geäußert, an der Meesdorfer Str. (K409) innerorts Geschwindigkeitsmessungen durchführen zu lassen, da dort sehr schnell gefahren wird.

Frau Wehrmann weist nochmal auf die unübersichtliche Situation im Bereich Rodenbrockstraße/Osnabrücker Straße hin. Durch die parkenden PKWs ist die Situation beim Einbiegen dort sehr gefährlich.

Das trifft laut Frau Rolle auch immer noch auf die Situation Osnabrücker Straße gegenüber der Arztpraxis Herzig zu.

Ortsbürgermeister beendet die öffentliche Sitzung um 21.45 Uhr

gez.

---

Ortsbürgermeister  
(Datum, Unterschrift)

gez.

---

Bürgerbüroleiterin  
(Datum, Unterschrift)

gez.

---

Protokollführer/in  
(Datum, Unterschrift)